

Freitag, 23. November

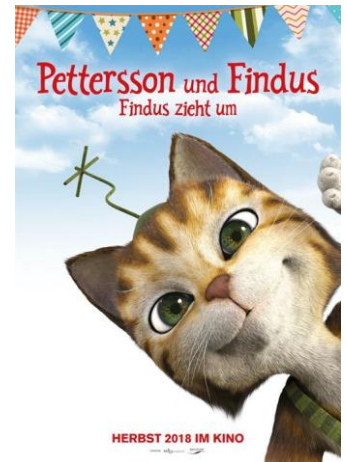
im Bürgerzentrum

in Brackenheim

Pettersson und Findus - Findus zieht um

15 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: o.A. Länge: 81min

Kater Findus (Stimme: Roxana Samadi) hat eine neue Matratze, auf der er von morgens bis abends herumspringt. Ihm macht das viel Spaß, aber der alte Pettersson (Stefan Kurt) ist mächtig genervt davon, denn er will seine Ruhe haben. Die Lösung des Problems: Pettersson baut seiner munteren Katze ein eigenes Haus zum Spielen und Hüpfen gleich nebenan. Allerdings hat er nicht damit gerechnet, wie sehr Findus das neue Häuschen gefällt – er geht nämlich nicht nur zum Spielen rüber, sondern zieht komplett um. Das war nicht im Sinne des Erfinders! Pettersson fühlt sich einsam, da er zwar ein bisschen mehr Ruhe, aber den fröhlichen Findus doch nicht ganz aus dem Haus haben wollte. Also ist es nun an Findus, sich etwas zu überlegen, womit er Pettersson wieder aufmuntern kann...



Romeo und Julia

17.30 Uhr Eintritt: 7 EURO FSK: ab 12 Länge: 125min

Vor fast 50 Jahren sorgte Choreograph John Cranko mit seinem einzigartigen Handlungsballett Romeo und Julia für das "Stuttgarter Ballettwunder". Crankos legendäre Choreographie zur mitreißenden Musik von Sergej Prokofjew besticht durch ihre nuancierte Erzählweise, durch authentische Charaktere, atemberaubende Pas de deux und große Gefühle. 2018 ist dieser Meilenstein der Ballettgeschichte erstmals im Kino zu sehen! Solisten der jungen Generation tanzen hier Seite an Seite mit Stars der Uraufführung in der prachtvollen Ausstattung von Jürgen Rose. Das hier ist eine Offenbarung!"



Ballon

20 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 12 Länge: 125min

DDR 1979: mit einem selbstgebauten Heissluftballon wollen sich die Strelzyks in den Westen absetzen. Doch die Flucht misslingt. Während ihnen jetzt die Häscher des DDR-Regimes auf die Schliche kommen wollen, bereitet die Familie ihren zweiten Fluchtversuch vor. Gemeinsam mit den befreundeten Wetzels und ihren Kindern arbeiten sie fieberhaft an einem neuen Heissluftballon. Aber die Zeit wird knapp. Nicht nur haben sie den Staatsschutz im Nacken, auch fehlt es am so wichtigen Nordwind der den Ballon gen Westen treiben soll...

Obwohl man weiß, wie die Geschichte ausgeht, gelingt es Regisseur Bully Herbig immer wieder, eine immense Spannung aufzubauen. Und dabei gerät ihm die Auseinandersetzung mit dem System der DDR etwas zu kurz. (wie es beispielsweise dem Film „Das schweigende Klassenzimmer“ gelungen ist.)

Trotzdem; der Spannungsbogen hält den Film zusammen. Und wenn man die Schwierigkeiten der Protagonisten sieht, immense Mengen Stoff aufzutreiben ohne aufzufallen, merkt man dann doch wieder, wie eingeschränkt der DDR Alltag war.



Weitere Infos: www.mobileskino-bw.de